

30.01. -
26.04.2026

Einladung

Klaus Staeck

Papierarchiv
Höhle



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



HEIDELBERG

Stiftung
Reichspräsident-
Friedrich-Ebert-
Gedenkstätte

Das Kulturamt der Stadt Heidelberg und die Stiftung

Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

laden herzlich ein zur Sonderausstellung:

Klaus Staech

Papierarchiv Höhle

Eröffnung am

Donnerstag, 29. Januar 2026

19.00 Uhr

im

Friedrich-Ebert-Haus

Pfaffengasse 18

69117 Heidelberg

Ausstellungsdauer

30.01. – 26.04.2026

Mit dieser Sonderausstellung würdigen die Stadt Heidelberg und die Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte das vielschichtige Werk von Klaus Staech, einer der prägendsten künstlerischen Stimmen der Bundesrepublik Deutschland. Seit den 1970er-Jahren beeinflussen seine Plakate und Postkarten die politische Bildkultur in Deutschland – und weit darüber hinaus.

Den politischen Arbeiten stehen seine Collagen gegenüber. Staech fertigt sie in seinem Heidelberger Atelier, der Edition Staech in der Ingrimstraße, das er selbst „Höhle“ nennt, seit Jahrzehnten täglich aus Werbe- und Druckmaterialien.

In der Ausstellung wird ein hochauflösender 3D-Scan seines Ateliers präsentiert, der 2024 im Auftrag des Kulturamtes Heidelberg vom Zentrum für Kunst und Medien (ZKM) Karlsruhe erstellt wurde und den Besucherinnen und Besuchern ein Eintauchen in Staechs Wirkungsstätte ermöglicht.

Programm

Begrüßung

Prof. Dr. Bernd Braun

Geschäftsführer

Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Grußwort

Dr. Andrea Edel

Leiterin des Kulturamts Heidelberg

Einführung

Prof. Dr. Henry Keazor

Institut für Europäische Kunstgeschichte
der Universität Heidelberg

Musikalischer Beitrag

Duo Alexandra Netzold, Cellistin und

Oliver Taupp, Pianist

**Anschließend laden die Veranstalter
zu Gesprächen in die Backstube ein.**